

Jahresabschluss 2015

mit Rechenschaftsbericht

Zweckverband Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

1. Feststellungsbeschluss.....3

2. Vorbericht zum Jahresabschluss.....5

 2.1. Bestandteile des Jahresabschlusses.....5

 2.2. Kurzübersicht über den Jahresabschluss.....8

 2.2.1. Gesamtergebnisrechnung.....8

 2.2.2. Gesamtfinanzrechnung.....9

 2.2.3. Vermögensrechnung – Bilanz 2015.....11

 2.2.4. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit.....12

 2.2.5. Überblick Investitionen.....13

3. Ergebnisrechnung mit Erläuterungen.....14

 3.1. Teilergebnisrechnung Musikschule.....16

 3.1.1. Erläuterungen.....17

 3.2. Teilergebnisrechnung Volkshochschule.....18

 3.2.1. Erläuterungen.....19

 3.3. Teilergebnisrechnung Abendrealschule.....20

 3.3.1. Erläuterungen.....21

4. Gesamtfinanzrechnung.....22

 4.1. Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung.....24

 4.2. Teilfinanzrechnungen.....26

5. Bilanz / Vermögensrechnung.....32

 5.1. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen.....33

6. Anlage (§95 Abs. 3 GemO).....36

 6.1. Vermögensübersicht.....36

 6.2. Schuldenübersicht.....37

 6.3. Kreditermächtigung.....37

7. Anhang38

 7.1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....38

 7.1.1. Die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....38

 7.1.2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....38

 7.2. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten.....38

 7.3. Anteil beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen.....39

 7.4. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss.....39

8. Rechenschaftsbericht.....40

1. Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung am 25.11.2019 den Jahresabschluss für das Jahr 2015 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	3.573.092,78
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.421.363,00
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	151.729,78
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	151.729,78
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.249.677,28
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.309.625,27
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-59.947,99
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.331.927,02
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-1.331.927,02
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-1.391.875,01
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.999.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-18.560,47
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	1.980.439,53
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	588.564,52
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	22.782,18
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	274.703,18
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	611.346,70
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	886.049,88

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	7.416
3.2	Sachvermögen	2.430.956
3.3	Finanzvermögen	1.344.293
3.4	Abgrenzungsposten	1.637
3.5	Nettoposition	0
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	3.784.302
3.7	Basiskapital	-208.961
3.8	Rücklagen	-151.730
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0
3.10	Sonderposten	0
3.11	Rückstellungen	0
3.12	Verbindlichkeiten	-3.423.611
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-3.784.302

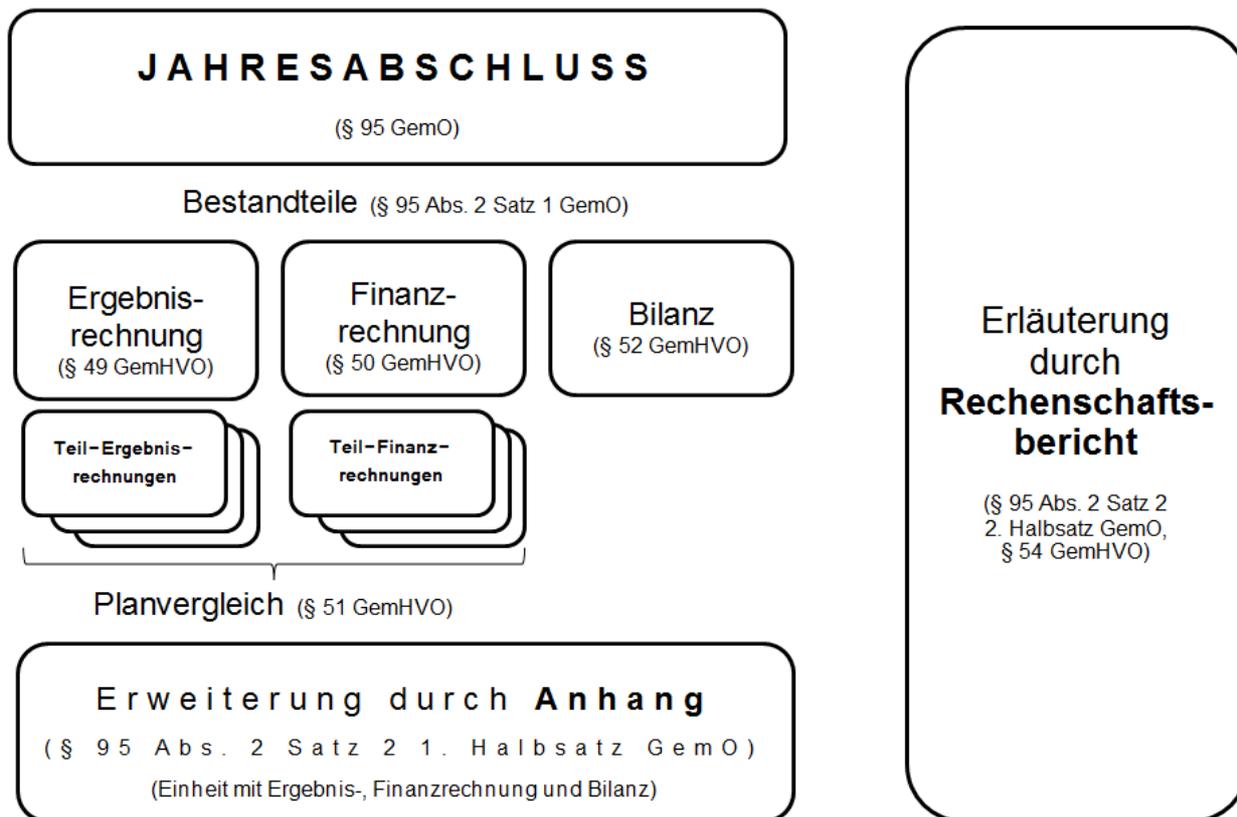
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs ¹⁾		Ergebnisse des Haushaltjahres		Vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-
		Sonder-	Ordentl.	Vorjahr	Zweitvoran-	Drittvoran-	ordentlich	Sonder-	kapital
		ergebnis	Ergebnis		gegangenen	gegangen-	Ergebnis	ergebnisse	
					Jahr	Jahr	isses	s	
		€							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	0	151.730	0	0	0	0	0	208.961
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-151.730				151.730		
1 3	vorläufige Endbestände						151.730	0	208.961
1 4	Umbuchung aus den Ergebnissrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 4 GemHVO						0	0	0
1 5	Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz								0
1 6	Ergebnisbestände des Basiskapitals, der Ergebnissrücklagen und des Fehlbetragsvortrags		0	0	0		151.730	0	208.961

Emmendingen, 25.11.2019

OB Stefan Schlatterer
Verbandsvorsitzender

2. Vorbericht zum Jahresabschluss

2.1. Bestandteile des Jahresabschlusses



§ 95 Abs. 3 GemO: Dem Anhang sind als **Anlage** beizufügen:

1. die Vermögensübersicht (§ 55 Abs. 1 GemHVO)
2. die Schuldenübersicht (§ 55 Abs. 2 GemHVO)
3. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

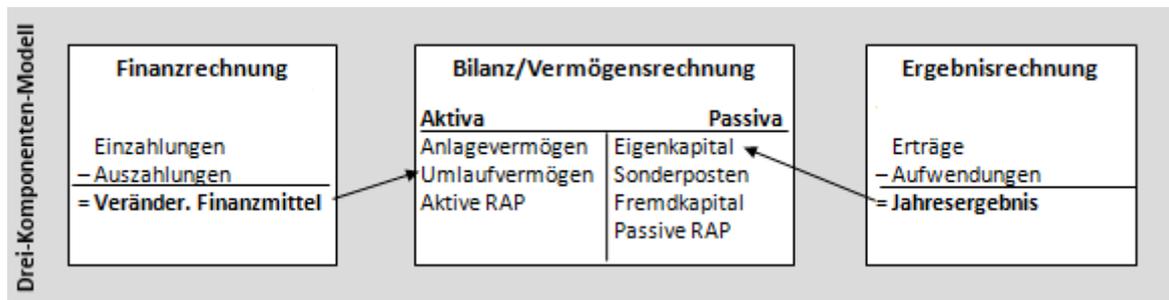
Das Drei-Komponenten-Modell (DKM) ist ein Modell für das neue öffentliche Rechnungswesen auf Grundlage der Doppik. Es ist auch bekannt unter den Begriffen Drei-Komponenten-Rechnung (DKR).

Das Drei-Komponenten-Modell hat drei Bestandteile:

- Bilanz/Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Die drei Bestandteile des Drei-Komponenten-Modells zählen gleichzeitig auch zu den Hauptkomponenten des doppischen Jahresabschlusses.

Das Drei-Komponenten-Modell wird in untenstehender Abbildung illustriert:



Der Saldo der Finanzrechnung (Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen) lässt sich als Netto-Zufluss bzw. Netto-Abfluss an liquiden Mitteln innerhalb der betrachteten Rechnungsperiode verstehen. Addiert man diesen Saldo nun mit dem Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn der Rechnungsperiode (sog. Anfangsbestand), so erhält man den in der Bilanz im Umlaufvermögen auszuweisenden Bestand an liquiden Mitteln.

Analog errechnet sich das auszuweisende Eigenkapital am Abschlussstichtag im Drei-Komponenten-Modell über die Summe aus Ergebnissaldo (Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen) und Eigenkapital zum Periodenanfang. In der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt.

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen werden für die Produkte des Zweckverbands erstellt:

- 2630 Musikschule
- 2710 Volkshochschule
- 21104 Abendrealschule

2.2 Kurzübersicht über den Jahresabschluss 2015

Die vollständigen Jahresabschluss finden Sie in Nr. 3

2.2.1 Gesamtergebnisrechnung 2015

Ifd. Nr.		Gesamtergebnis- rechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.- übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendun- gen und -beiträge	0,00	1.078.100	1.093.309,59	15.210-	0	0,00	15.210-	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.000.925	2.112.038,98	111.114-	0	0,00	111.114-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.000	38.477,60	478-	0	0,00	478-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	178.200	327.710,39	149.510-	0	0,00	149.510-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	200	1,45	199	0	0,00	199	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.554,77	1.555-	0	0,00	1.555-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	3.295.425	3.573.092,78	277.668-	0	0,00	277.668-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	2.702.000-	2.842.702,36-	140.702	0	0,00	140.702	0,00
12	-	Versorgungsaufwendun- gen	0,00	33.600-	34.111,00-	511	0	0,00	511	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	320.900-	285.801,06-	35.099-	0	0,00	35.099-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	46.800-	45.062,53-	1.737-	0	0,00	1.737-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	63.570-	48.184,16-	15.386-	0	0,00	15.386-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	149.450-	165.501,89-	16.052	0	0,00	16.052	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.316.320-	3.421.363,00-	105.043	0	0,00	105.043	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckun- g	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00
24	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	=	Gesamtergebnis	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00

2.2.2 Gesamtfinanzzrechnung 2015

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.078.100	790.016,85	288.083	0	0,00	288.083	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.000.925	2.093.487,93	92.563-	0	0,00	92.563-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.000	38.106,24	106-	0	0,00	106-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	178.200	326.511,49	148.311-	0	0,00	148.311-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	200	0,00	200	0	0,00	200	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	1.554,77	1.555-	0	0,00	1.555-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	3.295.425	3.249.677,28	45.748	0	0,00	45.748	0,00
10	-	Personalanzahlungen	0,00	2.702.000-	2.785.779,64-	83.780	0	0,00	83.780	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	33.600-	34.111,00-	511	0	0,00	511	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	320.900-	260.243,46-	60.657-	0	0,00	60.657-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	63.570-	48.184,16-	15.386-	0	0,00	15.386-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	149.450-	181.307,01-	31.857	0	0,00	31.857	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	3.269.520-	3.309.625,27-	40.105	0	0,00	40.105	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	0,00	25.905	59.947,99-	85.853	0	0,00	85.853	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	106.440,00-	106.440	0	0,00	106.440	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	3.000-	1.191.154,29-	1.188.154	0	0,00	1.188.154	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	21.500-	34.332,73-	12.833	0	0,00	12.833	0,00

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Erm.-	Verfügb.	Erm.-
			Vorjahr 2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz- Ergebnis	Festleg. im HH- Vollzug	übertrag. aus VJ 2014	Mittel abzgl. Ergebnis	übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	1.331.927,02-	1.307.427	0	0,00	1.307.427	0,00
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	1.331.927,02-	1.307.427	0	0,00	1.307.427	0,00
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	1.405	1.391.875,01-	1.393.280	0	0,00	1.393.280	0,00
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0	1.999.000,00	1.999.000	0	0,00	1.999.000-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	38.500-	18.560,47-	19.940-	0	0,00	19.940-	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	38.500-	1.980.439,53	2.018.940	0	0,00	2.018.940-	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	37.095-	588.564,52	625.660-	0	0,00	625.660-	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00		35.898,30					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00		13.116,12-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		22.782,18					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		274.703,18					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		611.346,70					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00		886.049,88					

2.2.3 Vermögensrechnung - Bilanz 2015

Aktivseite		Geschäfts- jahr 2014	Geschäfts- jahr 2015	Passivseite		Geschäfts- jahr 2014	Geschäfts- jahr 2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1	Vermögen	1.501.833	3.782.665	1	Eigenkapital	208.961-	360.691-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	10.545	7.416	1.1	Basiskapital	208.961-	208.961-
1.2	Sachvermögen	1.081.138	2.430.956	1.2	Rücklagen	0	151.730-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	985.375	1.071.595	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	151.730-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.942	84.601	4	Verbindlichkeiten	1.301.456-	3.423.611-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	25.821	1.274.760	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	988.698-	2.986.162-
1.3	Finanzvermögen	410.150	1.344.293	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	312.758-	429.096-
1.3.6	"Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen"	59.788	362.266	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	0	8.353-
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	75.458	95.475				
1.3.8	Liquide Mittel	274.904	886.552				
2	Abgrenzungsposten	8.585	1.637				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.585	1.637				
Bilanzsumme		1.510.417	3.784.302	Bilanzsumme		1.510.417-	3.784.302-

2.2.4 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
ERTRAGSLAGE					
1. ordentliches Ergebnis					
absoluter Betrag	€	151.730	16.500	111.580	68.400
Betrag je Einwohner	€/E W	0	0	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	%	104,43	100,47	103,12	101,72
1.1 Steuerkraft - netto -					
absoluter Betrag	€	0	0	0	0
Betrag je Einwohner	€/E W	0	0	0	0
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	0	0	0	0
1.2 Betriebsergebnis - netto -					
absoluter Betrag	€	0	0	0	0
Betrag je Einwohner	€/E W	0	0	0	0
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	0	0	0	0
2. Sonderergebnis					
absoluter Betrag	€	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis					
absoluter Betrag	€	151.730	16.500	111.580	68.400
FINANZLAGE					
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit					
absoluter Betrag	€	-59.947,99	16.500	90.602	174.400
Betrag je Einwohner	€/E W				
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss					
absoluter Betrag	€	18.560,47	38.405	20.418	159.121
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel					
absoluter Betrag	€	78.508,45	-21.905	70.184	15.279
Betrag je Einwohner	€/E W				
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)					
		Siehe Seite 39 **			
absoluter Betrag	€				
8. Liquide Eigenmittel zum Jahresende					
absoluter Betrag	€	869.026	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
KAPITALLAGE					
9. Eigenkapital					
absoluter Betrag	€	360.691	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)					
absoluter Betrag	€	208.961	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
9.2 Eigenkapitalquote					
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	9,53	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
9.3 Fremdkapitalquote					
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	90,47	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
10. ANLAGENDECKUNG					
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	136,56	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
11. Verschuldung					
absoluter Betrag	€	2.986.162	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx
Betrag je Einwohner	€/E W	0			
11.1 Nettoneuverschuldung					
absoluter Betrag	€	1.980.440	xxxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxxxxx

2.2.5 Überblick Investitionen

Investitionsauftrag	Bezeichnung	Kostenart	Ergebnis 2015 €
I11102100000	Neubau Musikschule	78710000	1.248.939
I11102200000	Instandhaltung VHS-Gebäude	78710000	611
I11102300000	Erwerb Grundstück Am Gaswerk 5 (MS)	78210000	106.440
I26309350000	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen (MS)	78310000	1.428
I27009350000	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen (VHS)	78310000	34.333
∑ Investitionen in EUR			1.391.751

3. Ergebnisrechnung mit Erläuterungen

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.078.100	1.093.309,59	15.210-	0	0,00	15.210-	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.000.925	2.112.038,98	111.114-	0	0,00	111.114-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.000	38.477,60	478-	0	0,00	478-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	178.200	327.710,39	149.510-	0	0,00	149.510-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	200	1,45	199	0	0,00	199	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.554,77	1.555-	0	0,00	1.555-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	3.295.425	3.573.092,78	277.668-	0	0,00	277.668-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	2.702.000-	2.842.702,36-	140.702	0	0,00	140.702	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	33.600-	34.111,00-	511	0	0,00	511	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	320.900-	285.801,06-	35.099-	0	0,00	35.099-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	46.800-	45.062,53-	1.737-	0	0,00	1.737-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	63.570-	48.184,16-	15.386-	0	0,00	15.386-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	149.450-	165.501,89-	16.052	0	0,00	16.052	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.316.320-	3.421.363,00-	105.043	0	0,00	105.043	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeck.	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00
24	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	=	Gesamtergebnis	0,00	20.895-	151.729,78	172.625-	0	0,00	172.625-	0,00

Erläuterungen

Das Gesamtergebnis des Zweckverbands für 2015 schließt mit einem Überschuss von 151.729,78 € (siehe Seite 14) ab. Das Ergebnis wurde den Rücklagen aus Überschüssen des ordentliche Ergebnisses zugeführt (siehe Seite 8 – Passiva 1.2.1). Geplant war ein Nettoressourcenüberschuss von 20.895 €.

Die Mehreinnahmen sind hauptsächlich bei den Ertragsarten für::

- a) Entgelte für öffentliche Leistungen + 105.181 € und
- b) Kostenerstattungen + 155.444 €

entstanden. Im Wesentlichen sind die Ertragssteigerungen auf Sprachkurse für Geflüchtete zurückzuführen. Im Rechenschaftsbericht wird ausführlich dazu Stellung genommen.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Sprachkurse stiegen auch die Personalaufwendungen. Hierbei handelt es sich um Honorarleistungen für unsere Sprachlehrkräfte.

Die Ansätze für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind zusammengekommen mit ca. 19 T€ unterschritten worden. Die geringeren Zinsaufwendungen gegenüber Plan mit 15 T€ Unterschreitung sind auf das für den Musikschulneubau erhaltene Darlehen aus dem Infrastrukturprogramm Baden-Württemberg zurückzuführen.

3.1. Teilergebnisrechnung
THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbild.
2630 Musikschule

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	652.000	649.472,59	2.527	0	0,00	2.527	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	746.300	744.307,22	1.993	0	0,00	1.993	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	39.600	76.520,00	36.920-	0	0,00	36.920-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100	0,00	100	0	0,00	100	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	1.438.000	1.470.299,81	32.300-	0	0,00	32.300-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	1.347.000-	1.352.095,89-	5.096	0	0,00	5.096	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	28.900-	34.402,08-	5.502	0	0,00	5.502	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	3.600-	4.303,83-	704	0	0,00	704	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	17.000-	1.204,74-	15.795-	0	0,00	15.795-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	25.100-	32.761,37-	7.661	0	0,00	7.661	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	1.421.600-	1.424.767,91-	3.168	0	0,00	3.168	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	16.400	45.531,90	29.132-	0	0,00	29.132-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	0,00	16.400	45.531,90	29.132-	0	0,00	29.132-	0,00
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	0,00	151.800	152.285,32	485-	0	0,00	485-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	151.800	152.285,32	485-	0	0,00	485-	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	0,00	184.800-	183.824,62-	975-	0	0,00	975-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	184.800-	183.824,62-	975-	0	0,00	975-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	33.000-	31.539,30-	1.461-	0	0,00	1.461-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	16.600-	13.992,60	30.593-	0	0,00	30.593-	0,00

3.1.1. Erläuterungen zum Teilergebnisrechnung Musikschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten des Teilergebnisses der Musikschule (siehe Seite 16) zu Plan erläutert:

Lfd. Nr.:

Zu 2: Zuweisungen und Umlagen

An Umlage von den Verbandsgemeinden sind 532.000 € (82 %) und Landeszuschüsse in Höhe von 116.464 € (18%) eingegangen.

Zu 4: Entgelte für öffentliche Leistungen

Teilnehmerentgelte für die Musikschule konnten fast planmäßig eingenommen werden (Nur geringe Mindereinnahmen von 1.993€ gegenüber Plan)

Zu 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kooperationen mit Kindergärten für das landesweite Förderprogramm SBS – Singen – Bewegen – Spielen mit Kindergärten konnte auf 18 Gruppen ausgebaut werden. An Kostenerstattungen haben wir 36.900 € mehr erhalten.

Zu 11: Personalaufwendungen

Die Aufwendungen für Personal sind um 5.096 € überschritten worden, dies sind 3,87 % gegenüber Plan.

Zu 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In 2015 kam es zu Mehrausgaben von ca. 5 T€ gegenüber Plan durch die Erweiterung des Verwaltungsprogramms und die dazu notwendigen Fortbildungen für neue Mitarbeitende.

Zu 15: Zinsen

Zum Zeitpunkt der Planung hatten wir noch keine Kreditzusage aus Mitteln des Infrastrukturprogramms. Der Zinssatz für den jetzigen Kredit der Landesbank beträgt 0,1 %. Dadurch wurden Mittel in Höhe von 15.795 € nicht benötigt.

Zu 24: Erträge aus Leistungsbeziehungen

Hier handelt es sich um die Mietkostenumlage der Gemeinden.

Zu 27: Aufwendungen für interne Leistungen

Die Mietkostenumlage muss als Aufwand für eine interne Leistung gebucht werden. Darüber hinaus sind für die Erledigung von Personalsachbearbeitung und die Erledigung von Haushalts- und Kassenangelegenheiten Aufwendungen in Höhe von ca. 30 T€ angefallen, die der Volkshochschule als interne Leistung zugeschrieben werden.

Der Teilhaushalt der Musikschule schließt positiv und zwar mit einem Nettoressourcenüberschuss von 13.992,60 € ab. Das Ergebnis liegt damit 30.593 € über dem Ansatz 2015.

3.2. Teilergebnisrechnung
THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbild.
2710 Volkshochschule

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Erm.-	Verfügb.
			Vorjahr 2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz- Ergebnis	Festleg. im HH-Vollzug	übertrag. aus VJ 2014	Mittel abzgl. Ergebnis
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	426.100	443.837,00	17.737-	0	0,00	17.737-
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	1.246.825	1.361.798,56	114.974-	0	0,00	114.974-
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.000	38.477,60	478-	0	0,00	478-
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.500	121.623,59	118.124-	0	0,00	118.124-
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100	1,45	99	0	0,00	99
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.554,77	1.555-	0	0,00	1.555-
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	1.714.525	1.967.292,97	252.768-	0	0,00	252.768-
11	-	Personalaufwendungen	0,00	1.244.400-	1.378.724,65-	134.325	0	0,00	134.325
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	33.600-	34.111,00-	511	0	0,00	511
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	265.000-	232.400,21-	32.600-	0	0,00	32.600-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	43.200-	40.758,70-	2.441-	0	0,00	2.441-
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	46.570-	46.979,42-	409	0	0,00	409
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	124.300-	132.740,52-	8.441	0	0,00	8.441
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	1.757.070-	1.865.714,50-	108.645	0	0,00	108.645
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	42.545-	101.578,47	144.123-	0	0,00	144.123-
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	42.545-	101.578,47	144.123-	0	0,00	144.123-
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	0,00	106.500	92.058,71	14.441	0	0,00	14.441
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	106.500	92.058,71	14.441	0	0,00	14.441
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	0,00	69.000-	55.900,00-	13.100-	0	0,00	13.100-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	69.000-	55.900,00-	13.100-	0	0,00	13.100-
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	37.500	36.158,71	1.341	0	0,00	1.341
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	5.045-	137.737,18	142.782-	0	0,00	142.782-

3.2.2. THH Volkshochschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten der Teilergebnisrechnung der Volkshochschule (siehe Seite 18) zu Plan erläutert:

Zu 2: **Zuweisungen und Umlagen**

An Umlage von den Verbandsgemeinden sind 280.000 € (63 %) und Landeszuschüsse in Höhe von 163.837 € (37%) eingegangen.

Zu 4: **Entgelte für öffentliche Leistungen**

In der 2. Jahreshälfte 2015 haben wir uns an Sprachkursen für Flüchtlinge, die durch die Agentur für Arbeit ausgeschrieben waren, beteiligt und konnten dadurch die Mindereinnahmen in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Beruf ausgleichen und Mehreinnahmen in Höhe von 114.974 € generieren.

Zu 5: **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Einnahmen für Mieten und Anzeigen liegen im geplanten Rahmen.

Zu 6: **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Im April 2015 haben wir in Kooperation und im Auftrag des Landratsamtes Sprachkurse für Flüchtlinge durchgeführt und haben dafür Kostenerstattungen in Höhe von ca. 120 T€ erhalten.

Zu 11: **Personalaufwendungen**

Die Aufwendungen für Personal sind um 134.324 € überschritten worden, da wir für die Durchführung der zusätzlichen Sprachkurse für Flüchtlinge entsprechend mehr Honorarleistungen für Lehrkräfte entrichten mussten.

Zu 13: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

In 2015 kam es zu Minderausgaben in Höhe von 32.600 €. Allerdings haben wir bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen Mehrausgaben in Höhe von 8.441 €. Rechnet man beide Hauptgruppen zusammen, ergibt dies Minderausgaben in Höhe von 24.159 €. In 2015 haben wir zum ersten Mal eine Haushaltsplanung in NKHR (Neues Kommunales Haushaltsrecht) erstellt und in der Praxis zeigte sich, dass die Zuordnung bei einigen Aufwendungen anders erfolgen muss, als bei der Planung angenommen wurde.

Zu 17: **Sonstige ordentliche Aufwendungen** (siehe Erläuterungen zu Nr. 13).

Zu 24: **Erträge aus Leistungsbeziehungen**

Hier handelt es sich um die Mietkostenumlage der Gemeinden und um Erstattungen der Musikschule für Personalsachbearbeitung und die Erledigung des Haushalts- und Kassenwesens.

Zu 27: **Aufwendungen für interne Leistungen**

Die Mietkostenumlage muss auch als Aufwand für eine interne Leistung gebucht werden.

Das Ergebnis des Teilhaushaltes der Volkshochschule schließt mit einem Nettoressourcenüberschuss von 137.737,18 € ab. Es handelt sich um ein sehr positives Ergebnis, da wir bei der Planung davon ausgegangen sind, dass wir einen Nettoressourcenbedarf in Höhe von 5.045 € haben werden.

**3.3. Teilergebnisrechnung Abendrealschule
THH2 Musikerziehung, Jugend- Erwachsenenbild.
211004 Abendrealschule**

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	7.800	5.933,20	1.867	0	0,00	1.867	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	135.100	129.566,80	5.533	0	0,00	5.533	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	142.900	135.500,00	7.400	0	0,00	7.400	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	110.600-	111.881,82-	1.282	0	0,00	1.282	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	27.000-	18.998,77-	8.001-	0	0,00	8.001-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	50-	0,00	50-	0	0,00	50-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	137.650-	130.880,59-	6.769-	0	0,00	6.769-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	5.250	4.619,41	631	0	0,00	631	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	5.250	4.619,41	631	0	0,00	631	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	0,00	4.500-	4.619,41-	119	0	0,00	119	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	4.500-	4.619,41-	119	0	0,00	119	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	4.500-	4.619,41-	119	0	0,00	119	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	750	0,00	750	0	0,00	750	0,00

3.3.1 Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung Abendrealschule

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- und Aufwandsarten der Teilergebnisrechnung der Volkshochschule (siehe Seite 20) zu Plan erläutert:

Zu 4: Entgelte für öffentliche Leistungen

Durch der Rückgang der Schülerzahl an der Abendrealschule in 2015 zu 2014 ergeben sich Mindereinnahmen in Höhe von 1.900 €.

Zu 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Das Land übernimmt die Kosten für Lehrkräfte der Abendrealschule, Miete und ein Anteil an Lehr- und Lernmittel. Aufgrund der geringeren Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmaterial ist dementsprechend die Kostenerstattung niedriger als geplant.

Zu 11: Personalaufwendungen

Die Aufwendungen für Personal entsprechen weitgehend der Planung.

Zu 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmaterial wurden nicht benötigt. Es kam zu Minderausgaben in Höhe von 8.001 €.

Zu 27: Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen

Hier handelt es sich um eine Verwaltungskostenpauschale für die Volkshochschule.

Das Ergebnis des Teilhaushaltes der Abendrealschule schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

4. Gesamtfinanzzrechnung mit Erläuterungen

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.078.100	790.016,85	288.083	0	0,00	288.083	0,00
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.000.925	2.093.487,93	92.563-	0	0,00	92.563-	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.000	38.106,24	106-	0	0,00	106-	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	178.200	326.511,49	148.311-	0	0,00	148.311-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	200	0,00	200	0	0,00	200	0,00
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	1.554,77	1.555-	0	0,00	1.555-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	3.295.425	3.249.677,28	45.748	0	0,00	45.748	0,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	2.702.000-	2.785.779,64-	83.780	0	0,00	83.780	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	33.600-	34.111,00-	511	0	0,00	511	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	320.900-	260.243,46-	60.657-	0	0,00	60.657-	0,00
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	63.570-	48.184,16-	15.386-	0	0,00	15.386-	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	149.450-	181.307,01-	31.857	0	0,00	31.857	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	3.269.520-	3.309.625,27-	40.105	0	0,00	40.105	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	0,00	25.905	59.947,99-	85.853	0	0,00	85.853	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	106.440,00-	106.440	0	0,00	106.440	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	3.000-	1.191.154,29-	1.188.154	0	0,00	1.188.154	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	21.500-	34.332,73-	12.833	0	0,00	12.833	0,00

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH-Vollzug	Erm.-übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.-übertrag. nach 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	1.331.927,02-	1.307.427	0	0,00	1.307.427	0,00
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	1.331.927,02-	1.307.427	0	0,00	1.307.427	0,00
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	1.405	1.391.875,01-	1.393.280	0	0,00	1.393.280	0,00
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0	1.999.000,00	1.999.000-	0	0,00	1.999.000-	0,00
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	38.500-	18.560,47-	19.940-	0	0,00	19.940-	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	38.500-	1.980.439,53	2.018.940-	0	0,00	2.018.940-	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	37.095-	588.564,52	625.660-	0	0,00	625.660-	0,00
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00		35.898,30					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00		13.116,12-					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		22.782,18					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		274.703,18					
41	+ Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		611.346,70					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00		886.049,88					

4.1 Erläuterungen zur Gesamtfinzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung (d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit), aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt und damit die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Die Finanzrechnung, hier vorliegend für 2015, leitet lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2015 ab.

Erläuterungen zu den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Die Inhalte der Positionen 2 - 16 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein. Somit gelten die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung auch für die Finanzrechnung.

Dabei ist zu beachten, dass in der Volkshochschule die Fälligkeit der Teilnehmerentgelte zu Beginn eines Kurses und die Fälligkeit der Honorarzahungen an Lehrkräfte erst zum Ende eines Kurses besteht. Das bedeutet, dass in vielen Fällen die Personalkosten für Kurse, die in 2015 begonnen haben und erst in 2016 endeten, erst im darauffolgenden Jahr in der Finanzrechnung als Auszahlungen aufgeführt werden. So verhält es sich auch mit Kostenerstattungen und Teilnehmerentgelte für Integrationssprachkurse und Sprachkurse für Flüchtlinge. Hier fließen die Einzahlungen der Entgelte und Erstattungen erst ein bis zwei Monate nach Beendigung der Kurse.

Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen für Investitionstätigkeit:

Lfd.Nr.

Zu 24: Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Der Grundstückskauf „Am Gaswerk 5“ für die Musikschule erfolgte im Jahr 2015. Die Investitionsplanung für den Musikschulbau erfolgte mit dem Haushaltsplan 2014.

Zu 25: Auszahlungen für Baumaßnahmen

Die Auszahlungen resultieren für den Bau des Musikschulgebäudes. Auch hier erfolgte die Investitionsplanung mit dem Haushaltsplan 2014. Die Auszahlungen umfassen nur einen Teil der Baumaßnahme, da diese erst in 2016 fertiggestellt werden konnte.

Zu 26: Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen.

Es handelt sich hauptsächlich um Ersatzbeschaffungen für Schulungsmobiliar und EDV-Ausstattung in der Verwaltung. Im Oktober 2015 mussten wir eine überplanmäßige Ausgabe für eine neue Telefonanlage tätigen, da im Zuge von Erdarbeiten auf einem benachbarten Grundstück die bestehende Anlage beschädigt wurde.

Zu 33: Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Der Kredit der L-Bank in Höhe von 1.999 T€ aus dem Infrastrukturprogramm wurde in 2015 vollständig abgerufen.

Zu 34: Auszahlung für die Tilgung von Krediten

Das in Nr. 33 aufgeführte Darlehen wurde erst im 1. Quartal 2015 bewilligt. Die erste Tilgung musste daher erst im August 2016 erfolgen. Bei der Planung sind wir davon ausgegangen, dass bereits eine Tilgungsrate in 2015 erfolgen muss. Dadurch kam es in 2015 zu geringeren Auszahlungen in Höhe von 19.940 €. Die Auszahlung der Tilgung in Höhe von 18.560 € erfolgte für das Darlehen des VHS-Gebäudes.

Zu 36: Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres

Die Auszahlungen für die Baumaßnahme der Musikschule konnten in 2015 nicht komplett abgewickelt werden. Die Einzahlung der gesamten Kreditsumme führt in 2015 zu einer positiven Änderung des Finanzmittelbestands zum 31.12.2015.

Zu 42. Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Zum 31.12.2015 ergab sich ein in der Bilanz ausgewiesener Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 866.049 €, der um 611.346 über dem Stand zu Beginn des Jahres (Nr. 40) lag.

THH1 Allgemeine Organisation

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.- übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerungen	0,00	0	873,38	873-	0	0,00	873-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	25.489,24	25.489-	0	0,00	25.489-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschu ss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	26.362,62	26.363-	0	0,00	26.363-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	106.440,00-	106.440	0	0,00	106.440	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	1.191.154,29-	1.191.154	0	0,00	1.191.154	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.297.594,29-	1.297.594	0	0,00	1.297.594	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.297.594,29-	1.297.594	0	0,00	1.297.594	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf	0,00	0	1.271.231,67-	1.271.232	0	0,00	1.271.232	0,00

THH2 Produktgruppen

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.- übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerungen	0,00	3.295.425	3.248.803,90	46.621	0	0,00	46.621	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.269.520-	3.335.114,51-	65.595	0	0,00	65.595	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschu ss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	25.905	86.310,61-	112.216	0	0,00	112.216	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf	0,00	25.905	120.643,34-	146.548	0	0,00	146.548	0,00

THH2 **Produktgruppen**
2630 **Musikschule**

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Erm.-	Verfügb.	Erm.-
			Vorjahr 2014	Ansatz 2015	2015	Ansatz- Ergebnis	Festleg. im HH- Vollzug	übertrag. aus VJ 2014	Mittel abzgl. Ergebnis	übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerungen	0,00	1.438.000	1.415.341,38	22.659	0	0,00	22.659	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.418.000-	1.430.721,39-	12.721	0	0,00	12.721	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	20.000	15.380,01-	35.380	0	0,00	35.380	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	0,00	20.000	15.380,01-	35.380	0	0,00	35.380	0,00

THH2
2710

Produktgruppen
Volkshochschule

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.- übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerungen	0,00	1.714.525	1.717.062,52	2.538-	0	0,00	2.538-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.713.870-	1.773.645,08-	59.775	0	0,00	59.775	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	655	56.582,56-	57.238	0	0,00	57.238	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	34.332,73-	34.333	0	0,00	34.333	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf	0,00	655	90.915,29-	91.570	0	0,00	91.570	0,00

THH2
211004

Produktgruppen
Abendrealschule

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußerungen	0,00	142.900	116.400,00	26.500	0	0,00	26.500	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	137.650-	130.748,04-	6.902-	0	0,00	6.902-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschu- ss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	5.250	14.348,04-	19.598	0	0,00	19.598	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/ -bedarf	0,00	5.250	14.348,04-	19.598	0	0,00	19.598	0,00

THH3 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014	Fortgeschr. Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänz. Festleg. im HH- Vollzug	Erm.- übertrag. aus VJ 2014	Verfügb. Mittel abzgl. Ergebnis	Erm.- übertrag. nach 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	3.000-	0,00	3.000-	0	0,00	3.000-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	21.500-	0,00	21.500-	0	0,00	21.500-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	0,00	24.500-	0	0,00	24.500-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	24.500-	0,00	24.500-	0	0,00	24.500-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	0,00	24.500-	0,00	24.500-	0	0,00	24.500-	0,00

5. Bilanz / Vermögensrechnung

Aktivseite		Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2015	Passivseite		Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2015
		EUR	EUR			EUR	EUR
1	Vermögen	1.501.833	3.782.665	1	Eigenkapital	208.961-	360.691-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	10.545	7.416	1.1	Basiskapital	208.961-	208.961-
1.2	Sachvermögen	1.081.138	2.430.956	1.2	Rücklagen	0	151.730-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	985.375	1.071.595	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	151.730-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.942	84.601	4	Verbindlichkeiten	1.301.456-	3.423.611-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	25.821	1.274.760	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	988.698-	2.986.162-
1.3	Finanzvermögen	410.150	1.344.293	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	312.758-	429.096-
1.3.6	"Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen"	59.788	362.266	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	0	8.353-
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	75.458	95.475				
1.3.8	Liquide Mittel	274.904	886.552				
2	Abgrenzungsposten	8.585	1.637				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.585	1.637				
Bilanzsumme		1.510.417	3.784.302	Bilanzsumme		1.510.417-	3.784.302-

5.1 Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

(Werte der Eröffnungsbilanz in der Klammer dahinter)

Aktivseite **3.784.302 €** **(1.510.833 €)**

Die Aktivseite enthält das Vermögen und die Abgrenzungsposten entsprechend § 52 Abs. 3 GemHVO. Die Aktivseite stellt die Mittelverwendung dar.

1. Vermögen 3.782.665 € (1.501.417 €)

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Zweckverband handelt es sich um Lizenzen und Software, die in der Verwaltung Musikschule und Volkshochschule eingesetzt werden. Die Nutzungsdauer für Software beträgt 5 Jahre, Lizenzen werden mit einer Nutzungsdauer in Höhe des entsprechenden Geltungszeitraums angesetzt. In 2015 hat sich der Wert um ca. 3.100 € verringert.

1.2. Sachvermögen 2.430.956 € (1.081.138 €)

1.2.2. Bebaute Grundstücke 1.071.595 € (985.375 €)

Die Bilanzposition beinhaltet folgende Grundstücke und Gebäude:

Flurstück 342/18, Am Gaswerk 3	95.367 €	(95.367 €)
Flurstück 342/20, Am Gaswerk 5	106.440 €	
VHS Gebäude, Am Gaswerk 3	869.788 €	(890.008 €)

1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung 84.601 € (69.942 €)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) dienen dem allgemeinen Schulungsbetrieb für Volkshochschule und Musikschule und sind für die Arbeit der Verwaltung erforderlich. Unter der BGA sind u. a. folgende Gegenstände erfasst:

- Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulungsräumen und Werkstatt
- Büromaschinen
- PCs und Telekommunikationsgeräte und
- Musikinstrumente

1.2.9. Anlagen im Bau 1.274.760 € (25.821 €)

Mit dem Bau der Musikschule wurde im Frühjahr 2015 begonnen. Da dieses Gebäude zum 31.12.2015 noch nicht fertiggestellt werden konnte, wird es unter dieser Position geführt. Eine Abschreibung erfolgt nicht. Bei Fertigstellung wird der Wert auf die Bilanzposition 1.2.2. Bebaute Grundstücke gebucht.

1.3. Finanzvermögen	1.344.293 €	(410.150 €)
1.3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen	362.266 €	(59.788 €)
<p>Hierbei handelt es sich beim Zweckverband um Entgelte für öffentliche Leistungen. Im Wesentlichen um Teilnehmerentgelte der Musikschule und Volkshochschule, deren Forderung in 2015 entstanden ist und der Zahlungseingang erst nach dem 31.12.2015 erfolgte. Die Erstattung der Teilnehmerentgelte durch das Bundesamt für Migration erfolgte meist erst nach längeren Bearbeitungszeiten.</p>		
1.3.7. Privatrechtliche Forderungen	95.475 €	(74.458 €)
<p>Die häufigsten privatrechtlichen Forderungen des Zweckverbands sind Einnahmen für Werbeanzeigen, Einnahmen für die Vermietung von Schulungsräumen und Kostenerstattungen für Auftragsmaßnahmen. Bei den offenen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Kostenerstattung für Flüchtlingskurse.</p>		
1.3.8. Liquide Mittel	886.552 €	(274.904 €)
<p>Die Bilanzposition beinhaltet alle frei verfügbaren Zahlungsmittel des Zweckverbands zum Bilanzstichtag 31.12.2015. Der im Vergleich zum 31.12.2014 höhere Bestand an liquiden Mitteln ist darauf zurückzuführen, dass das Darlehen für den Bau des Musikschulgebäudes zum 31.12.2015 nicht vollständig in Anspruch genommen werden konnte.</p>		
2. Abgrenzungsposten	1.637 €	(8.585 €)
2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.637 €	(8.585 €)
<p>Es handelt sich um das Beamtengehalt für Januar 2016, das bereits im Dezember ausbezahlt werden musste.</p>		
Passivseite	-3.784.302 €	(-1.510.417 €)
1. Eigenkapital	-360.691€	(-208.961 €)
1.1. Basiskapital	-208.961 €	(-208.961 €)
<p>Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen dem Vermögen und der Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen und Verbindlichkeiten. Das Basiskapital des Zweckverbands ist im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermittelte Saldogröße, die später in den jeweiligen Jahresabschlussbilanzen fortgeschrieben wird.</p>		
1.2. Rücklagen	-151.730 €	
1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-151.730 €	

Der Zweckverband konnte den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses 2015 den Rücklagen zuführen.

4. Verbindlichkeiten -3.423.611 € (-1.301.456 €)

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen -2.986.162 € (-988.698 €)

Im Jahr 2015 wurde ein Darlehen für den Bau des Musikschulgebäudes in Höhe von 1.999.000 € aufgenommen. Die Höhe des Darlehens für das VHS-Haus betrug zum Bilanzstichtag 970.134,34 €.

4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -429.096 € (-312.758 €)

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite zum 31.12.2015 erfüllt waren, aber die Rechnung noch nicht bezahlt wurde. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Zahlungsziel ausgeschöpft werden sollte oder die Rechnung erst nach dem Bilanzstichtag eingegangen ist.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten -8.353 €

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten versteht man Sammel- und Auffangposten.

6.1 Vermögensübersicht
 (§95 III Nr. 1 GemO i.V.m. § 55 I GemHVO)

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen 2015					Stand des Vermögens
	zum 01.01.2015	Vermögenszugänge	Vermögensabgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	am 31.12.2015 <small>(Summe Sp. 2 bis 6)</small>
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.544,88	1.428,00	0,00	0,00	0,00	-4.577,37	7.395,51
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	1.081.138,18	1.390.323,43	0,00	0,00	0,00	-40.505,16	2.430.956,45
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	985.375,28	107.051,35	0,00	0,00	0,00	-20.831,14	1.071.595,49
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.942,19	34.332,72	0,00	0,00	0,00	-19.674,02	84.600,89
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	25.820,71	1.248.939,36	0,00	0,00	0,00		1.274.760,07
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.091.683,06	1.391.751,43	0,00	0,00	0,00	-45.082,53	2.438.351,96

6.2 Schuldenübersicht

(§ 95 III Nr. 2 GemO i.V. Mit § 55 II (GemHVO))

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						- €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	988.698 €	2.969.137 €	71.908 €	611.928 €	2.285.452 €	1.980.439 €
1.2.1 <i>Bund</i>						- €
1.2.2 <i>Land</i>						- €
1.2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						- €
1.2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>						- €
1.2.5 <i>Kreditinstitute</i>	988.698 €	2.969.137 €	71.908 €	611.928 €	2.285.452 €	1.980.439 €
1.2.6 <i>sonstige Bereiche</i>						- €
1.3 Kassenkredite		17.024 €				17.024,24 €
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						- €
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	988.698 €	2.986.161 €	71.908 €	611.928 €	2.285.452 €	1.997.463 €

6.3 Kreditermächtigungen

Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung: 0,00 €

Für den Musikschulneubau bestehen 724.239,93 € an Ermächtigungen für Auszahlungen.

Auftrag	Bezeichnung	Σ
I11102100000	Neubau Musikschule	750.060,53 €
Σ Ermächtigungsübertrage		750.060,53 €

7. Anhang

7.1 angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 ist entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Artikel 16 der Verordnung vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186), in der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Februar 2019 (GBl. S. 542) und in der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191, 1200), sowie dem Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg (Fassung August 2017) aufgestellt.

Die Bilanz ist nach den Vorschriften des § 52 GemHVO gegliedert.

Nach § 91 Abs. 4 GemO i. V. m. § 46 GemHVO sind alle Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen. Die Erfassung der Zugänge erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Nach § 46 Abs. 1 GemHVO ist für die Abschreibung die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer maßgeblich. Die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der Arbeitsgruppe Bilanzierung/Inventarisierung wird zur Bestimmung der Nutzungsdauer herangezogen.

Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind zum Bilanzstichtag entsprechend den gesetzlichen Regelungen durchgeführt worden.

7.1.1 Die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach § 53 II Nr. 1 GemHVO sind die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden darzustellen.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der Vollständigkeit) und hinreichend gem. §§ 49 – 52 aufzugliedern (Grundsatz der Bilanzklarheit). Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (Verrechnungsverbot). Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der Einzelbewertung und der Bilanzwahrheit).

7.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Diese sind samt Begründung sowie deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesondert darzustellen.

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen erläutert und dargestellt.

Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

7.2 Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

7.3. Anteil beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum 31.12.2015: 729.759 €.

7.4. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss (§ 53 II Nr. 5 GemHVO)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung	
			Vorjahr*	Rechnungs- jahr
			EUR	EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn		274.703,18
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)		-59.947,99
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)		-1.331.927,02
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)		1.980.439,53
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)		22.782,18
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)		886.049,88
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende		0,00
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende		-17.024,24
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende		869.025,64
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)		-724.239,93
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		0,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)		0,00
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende		144.785,71
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden		0,00
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		0,00
16	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel		144.785,71
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)		**

*Der Jahresabschluss 2014 (Vorjahr) erfolgte noch als kameraler Abschluss.

**Die Mindestliquidität kann erst im Jahr 2018 ermittelt werden. Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit einer kommunalen Einrichtung sollen nach § 22 Abs. 2 GemHVO mindestens zwei vom Hundert der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre als Liquiditätsreserve vorgehalten werden.

8. Rechenschaftsbericht (54 GmHVO)

Das Rechnungsjahr 2015 für den Zweckverband ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden. Im Rechnungsjahr 2015 überstiegen die Erträge die Summe aller Aufwendungen (einschließlich Abschreibungen) für die laufende Verwaltungstätigkeit. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 151 T€ ab. Die Zuführung des Überschusses des ordentlichen Ergebnisses wurde den Rücklagen zugeführt.

Im 1. Quartal 2015 wurde mit dem Bau der Musikschule begonnen. Durch die Zusage der L-Bank für ein Darlehen zur Förderung der Infrastruktur in Baden-Württemberg wurden die günstigsten Bedingungen für eine Finanzierung über die Bausumme von 1.999 T€ erreicht.

Der Bereich Musikschule konnte im Rechnungsjahr 2015 gut abschließen. Die Anzahl der Schüler*innen ist zum Vergleich des Vorjahres um 15 % auf 2.260 angestiegen. Der Musikschulunterricht konnte mit 651 Jahreswochenstunden wie im Vorjahr durchgeführt werden. Die Anzahl der Kooperationen mit Kindergärten im Landesförderprogramm „Spatz“ konnte auf 17 (im Vorjahr 14) ausgebaut werden. Dadurch erhöhten sich die Erträge und bei den Aufwendungen wurden nicht alle vorgesehenen Mittel ausgeschöpft. Die Musikschule konnte mit einem Nettoressourcenüberschuss von fast 14 T€ abschließen.

Die Volkshochschule stand im Rechnungsjahr 2015 vor veränderten Herausforderungen. Die klassischen Volkshochschulkurse in den Bereichen Kultur, Gesundheit, Fremdsprachen und Beruf mussten Rückgänge an Teilnehmenden und Kursen hinnehmen. Der Bereich Beruf war besonders stark betroffen. Der Fachbereich Gesellschaft konnte das Vorjahresultat halten. Die rückläufige Situation ist auch an den Volkshochschulen landesweit zu beobachten. An unserer Volkshochschule hatten wir in 2014 zudem noch große Personalveränderungen in den Fachbereichsleitungen. Nach dem Weggang von erfahrenen Leiter*innen in 2014, konnten wir in 2015 insgesamt 3 Lehrer*innen im Lehrermodell als Fachbereichsleiter*innen gewinnen.

Durch verstärkt einsetzende Flüchtlingsströme nach Deutschland haben wir im Frühjahr 2015 im Auftrag des Landratsamts begonnen, Sprachkurse für Flüchtlinge durchzuführen. Im Spätjahr 2015 haben wir an einem Projekt der Bundesagentur für Arbeit teilgenommen und haben im verstärkten Maße Sprachkurse für Flüchtlinge in vielen Verbandsgemeinden angeboten.

Dadurch hat sich die Ertragslage für die Volkshochschule stark verbessert. Der Teilergebnishaushalt der Volkshochschule schließt mit einem Nettoressourcenüberschuss in Höhe von ca. 138 T€ ab, das mit 142 T€ über dem Ansatz von 2015 liegt.

Im investiven Bereich haben wir begonnen, die stark abgenutzte Schulraumausstattung in unserem Bildungshaus in der Schwarzwaldstr. 3 zu erneuern. An Ersatzbeschaffungen haben wir einige PC in der Verwaltung erneuert. Durch den plötzlichen Ausfall der bisherigen Telefonanlage mussten wir eine neue Anlage beschaffen, die als außerordentliche Ausgabe angefallen ist.

Der Teilbereich Abendrealschule hat wie immer ergebnisneutral abgeschlossen. Inhaltlich müssen wir sinkende Schüler*innenzahlen hinnehmen.

**Bericht zur Prüfung des
Jahresabschlusses 2015 des
Zweckverbandes Musikschule /
Volkshochschule Nördlicher Breisgau
mit Sitz in Emmendingen**



**Rechnungsprüfungsamt
Stadt Emmendingen
30. Januar 2020**

Oberbürgermeister
Stefan Schlatterer

Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau

Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt



Inhalt

1	Vorbemerkungen.....	3
1.1	Prüfungsgegenstand und Rechtsgrundlagen	3
1.2	Prüfungsauftrag	4
1.3	Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	4
1.4	Vorangegangene örtliche Prüfung	5
1.5	Überörtliche Prüfung.....	5
1.6	Weitere Prüfungen.....	6
2	Rechtliche Grundlagen.....	6
2.1	Buchführung	6
2.1.1	Stammdaten.....	6
2.2	Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 4 GemKVO	7
2.3	Kassenprüfung	7
2.4	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	7
3	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015	8
3.1	Rechnungsergebnis.....	8
3.2	Ergebnisrechnung (§ 49 GemHVO).....	8
3.3	Finanzrechnung (§ 50 GemHVO)	10
3.4	Bilanz (§ 52 GemHVO).....	11
4	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung.....	12
4.1	Zusammenfassung	12
4.2	Verbandsfinanzierung.....	12
4.3	Kreditaufnahme	13
4.4	Erklärung des Rechnungsprüfungsamts.....	13

Abkürzungsverzeichnis

GemHVO	Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung)
GemKVO	Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung)
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GemPrO-alt	Gemeindeprüfungsordnung-alt
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
i. V. m.	in Verbindung mit
KIVBF	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
RP	Regierungspräsidium Freiburg
RPA	Rechnungsprüfungsamt
VwV Produkt- und Kontenrahmen	Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auf der Grundlage der §§ 144, 145 GemO

1.2 Prüfungsauftrag

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen wurde durch die Beschlüsse der Zweckverbandsversammlung² und des Stadtrates der Stadt Emmendingen³ die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau übertragen.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Inhalte der Prüfung ergeben sich aus § 110 GemO. Danach hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) den Jahresabschluss vor der Feststellung durch die Zweckverbandsversammlung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Über die Prüfung ist ein Bericht zu erstellen und der Verbandsversammlung vorzulegen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2015 vorgelegt worden:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang
- Rechenschaftsbericht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Geschäftsführung erteilt.

² Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes vom 14. Dezember 1977

³ Beschluss des Stadtrates vom 28. Februar 1978

1.4 Vorangegangene örtliche Prüfung

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 18. Dezember 2017 bis zum 8. Februar 2018 geprüft.

Der Bericht wurde der Geschäftsleitung am 3. April 2018 zugeleitet.

Die Verbandsversammlung hat die Jahresrechnung 2014 am 25. November 2019 - somit verspätet - festgestellt, § 95 b Abs. 1 GemO.

Die Bekanntgabe und Veröffentlichung gem. § 95 Abs. 2 GemO war form- und fristgerecht.

Der Zweckverband hat auf NKHR umgestellt und die Eröffnungsbilanz (EÖ) mit Stichtag 1. Januar 2015 am 30. Juli 2019 dem Rechnungsprüfungsamt zugeleitet. In der Zeit vom 20. August bis 29. Oktober 2019 ist die EÖ vom RPA geprüft worden.

Die Feststellung durch die Verbandsversammlung steht noch aus.

1.5 Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat in der Zeit vom 27. Juli bis 8. September 2015 die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung des Zweckverbandes in den Haushaltsjahren 2010 bis 2013 geprüft.

Die abschließende Bestätigung erteilte das Regierungspräsidium Freiburg (RP) am 24. Januar 2017.⁴ Die Verbandsversammlung wurde in der Sitzung am 24. Januar 2018 darüber unterrichtet.

Die Bauausgaben des Zweckverbandes der Jahre 2011 bis 2015 wurden in der Zeit vom 19. September bis 7. Oktober 2016 geprüft.

Die abschließende Bestätigung erteilte das RP am 24. April 2018. Die Verbandsversammlung wurde in der Sitzung am 28. November 2018 darüber unterrichtet.

⁴ AZ. 095.814

1.6 Weitere Prüfungen

Die Musikschule und die Volkshochschule empfangen Landeszuschüsse für Personalkosten, die von den Landesverbänden⁵ jährlich auf der Grundlage der zu übermittelnden Verwendungsnachweise geprüft werden.

Im Dezember 2019 ist das Finanzamt Emmendingen für die in Abständen von 4 Jahren stattfindende Lohnsteuer-Außenprüfung vor Ort gewesen.

2 Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss im NKHR wird in der Gemeindeordnung (GemO)⁶ geregelt. Der § 95 GemO definiert die Grundstruktur des Jahresabschlusses aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz, Anhang und weiteren Anlagen. Des Weiteren enthält dieser Paragraph Vorgaben über die zu berücksichtigenden haushaltsrechtlichen Maßgaben wie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Vollständigkeit und der Klarheit.

Die Prüfung hat sich gemäß § 110 Abs. 1 GemO darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Buchführung

Die Buchführung erfolgte unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems SAP R/3. Die Jahresabschlussbuchungen wurden mit dem Buchführungssystem der Software SAP R/3 erstellt.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) wurden berücksichtigt und den gesetzlichen Vorschriften im Wesentlichen entsprochen.

2.1.1 Stammdaten

Der Zweckverband bucht auf Kostenstellen, die den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen (VwV Produkt- und Kontenrahmen) entsprechen.

⁵ Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs, Herdweg 14, 70174 Stuttgart
Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen

⁶ In der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert am 21. Mai 2019

Empfohlen wird eine geschäftsjahresbezogene Kostenstellenstruktur z.B. K1000.15, K1000.16, K1000.17 und so weiter. Damit wäre klarer, welche Kostenstellen, bezogen auf das Geschäftsjahr, tatsächlich kontiert worden sind.

Auf einigen Kostenstellen erscheinen nur geringe Beträge, was die Vermutung nahelegt, dass nicht alle wirklich benötigt werden.

2.2 Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 4 GemKVO

Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 15. April 2016 dem Kunden mit der ID Nr. 1404 ZV VHS/MS bestätigt, dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig war.⁷

2.3 Kassenprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emmendingen wurde durch die Beschlüsse der Zweckverbandsversammlung und des Stadtrates der Stadt Emmendingen⁸ die Prüfung der Kasse des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau übertragen.

Von einer unvermuteten Kassenprüfung kann nach § 1 Abs. 2 GemPrO-alt abgesehen werden, wenn im selben Jahr eine überörtliche Kassenprüfung nach § 10 (...) vorgenommen wurde.

Das war im Jahr 2015 der Fall, deshalb hat das RPA die Kasse nicht geprüft.⁹

2.4 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss 2015 mit Rechenschaftsbericht wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 18. September 2019 vorgelegt.

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 95 GemO aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der GemO und der

⁷ Az: 095.5214/2015, Rechnungsprüfungsamt, Kopie Teil-Feststellungsbescheinigung

⁸ Beschluss des Stadtrates vom 17. März 1992, Vorlage Nr. 1094/92

⁹ GPA Prüfungsbericht vom 15. Januar 2016, AZ. 095.814

Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt



GemHVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Transparenz wird empfohlen, für die Teilergebnis-, Teilfinanzrechnungen und Investitionsberichte dieselben Planungsobjekte zu verwenden und diese nacheinander abzubilden.

3 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015

Die Muster für die Gesamt- und Teilergebnisrechnungen, die Gesamt- und Teilfinanzrechnungen und die Finanzrechnung der Investitionsmaßnahmen werden nach §§ 144 und 145 Nr. 5 GemO mit ihren verbindlichen Bestandteilen vom Innenministerium Baden-Württemberg in der VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 30. August 2018 vorgegeben.

3.1 Rechnungsergebnis

Der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt 2015 schließen wie folgt ab:

Ergebnishaushalt							
	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	Sonderergebnis	Gesamtergebnis
Planansatz	3.295.425,00 €	3.316.320,00 €	-20.895,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-20.895,00 €
Ergebnis JA	3.573.092,78 €	3.421.363,00 €	151.729,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	151.729,78 €
Veränderungen	277.667,78 €	105.043,00 €	172.624,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	172.624,78 €
in Prozent	8,43	3,17					

Finanzhaushalt							
	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen	Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen	Saldo aus Inv.tätigkeit	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf
Planansatz	3.295.425,00 €	3.269.520,00 €	25.905,00 €	0,00 €	24.500,00 €	-24.500,00 €	1.405,00 €
Ergebnis JA	3.249.677,28 €	3.309.625,27 €	-59.947,99 €	0,00 €	1.331.927,02 €	-1.331.927,02 €	-1.391.875,01 €
Veränderungen	-45.747,72 €	40.105,27 €	-85.852,99 €	0,00 €	1.307.427,02 €	-1.307.427,02 €	-1.393.280,01 €
in Prozent	-1,39	1,23			5336,44		

3.2 Ergebnisrechnung (§ 49 GemHVO)

Gemäß § 49 GemHVO sind in der Ergebnisrechnung die Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen. Die Ergebnisrechnung wurde in Staffelform aufgestellt und entspricht der Anlage 19 zu § 49 GemHVO. Nullwerte müssen nicht dargestellt werden; Tabellenzeilen ohne Wertangaben können entfallen.

**Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des
Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule
Nördlicher Breisgau
Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt**



Nach § 24 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll als erster Schritt zum Haushaltsausgleich das ordentliche Ergebnis ausgeglichen sein. Dieses Ziel wurde erreicht.

Die laufende Verwaltungstätigkeit schließt im Jahr 2015 mit einem Ressourcenüberschuss in Höhe von 151.729,78 € ab. Darin enthalten sind auch die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen in Höhe von 45.062,53 €. Zur gebührenrechtlichen Transparenz wäre es empfehlenswert, auch auf der Ertragsseite ein Unterkonto für eine zukünftig gesondert zu erhebende Afa-Umlage als Komponente der Betriebsumlage anzulegen.

Erträge und Aufwendungen	Fortg.Ans. 2015	Ergebnis 2015	Vergl.Ans.-Erg.
	€	€	€
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	-1.078.100,00	-1.093.309,59	15.209,59
Zuweisungen u. Zuw., Umlagen	-1.078.100,00	-1.093.309,59	15.209,59
Öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.000.925,00	-2.112.038,98	111.113,98
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-38.000,00	-38.477,60	477,60
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-178.200,00	-327.710,39	149.510,39
Zinsen und ähnliche Erträge	-200,00	-1,45	-198,55
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-1.554,77	1.554,77
Summe ordentliche Erträge	-3.295.425,00	-3.573.092,78	277.667,78
Personalaufwendungen	2.702.000,00	2.842.702,36	-140.702,36
Versorgungsaufwendungen	33.600,00	34.111,00	-511,00
Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	320.900,00	285.801,06	35.098,94
Planmäßige Abschreibungen	46.800,00	45.062,53	1.737,47
Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.450,00	165.501,89	-16.051,89
Summe ordentliche Aufwendungen	3.316.320,00	3.421.363,00	-105.043,00
Ordentliches Ergebnis	20.895,00	-151.729,78	172.624,78
Gesamtergebnis	20.895,00	-151.729,78	172.624,78

Zur Verwendung der erwirtschafteten Abschreibung für die Tilgung von Krediten wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.3 verwiesen.

3.3 Finanzrechnung (§ 50 GemHVO)

Die Aufstellung der Finanzrechnung nach § 50 Nr. 1 bis 36 GemHVO anhand der Gliederung des § 3 Nr. 1 bis 36 GemHVO wurde eingehalten.

Einzahlungen und Auszahlungen	Plan	Ist	Differenz
	€	€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.295.425,00	3.249.677,28	-45.747,72
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.269.520,00	3.309.625,27	40.105,27
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	25.905,00	-59.947,99	-85.852,99
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.500,00	1.331.927,02	1.307.427,02
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.405,00	-1.391.875,01	-1.307.427,02
Einzahlungen aus der Aufnahme v. Krediten für Investitionen		1.999.000,00	
für Investitionen	-38.500,00	-18.560,47	19.939,53
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-38.500,00	1.980.439,53	2.018.939,53
Saldo Finanzierungstätigkeit	-37.095,00	588.564,52	625.659,52
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		22.782,18	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		274.703,18	
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln		611.346,70	
Endbestand an Zahlungsmitteln		886.049,88	

Die Finanzrechnung des Jahres 2015 gibt einen Hinweis darauf, ob die für die Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes (z.B. investive Auszahlungen) erforderliche Liquidität vorhanden war. Die Erhöhung der Zahlungsmittel um 611.346,70 €, resultiert aus der verzögerten Auszahlung von Finanzierungsmittel aus der Kreditaufnahme für die Baumaßnahme *Neubau Musikschule*.

Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule Nördlicher Breisgau Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt



3.4 Bilanz (§ 52 GemHVO)

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

AKTIVA	2015	2014	PASSIVA	2015	2014
	€	€		€	€
1. Vermögen	3.782.664,75	1.501.832,67	1. Eigenkapital	-360.691,02	-208.961,24
1.1 Immaterielle Vermögensgegenst.	7.415,51	10.544,88	1.1 Basiskapital	-208.961,24	-208.961,24
1.2 Sachvermögen	2.430.956,45	1.081.138,18	1.2 Rücklagen	-151.729,78	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke	1.071.595,49	985.375,28	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-151.729,78	0,00
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausst.	84.600,89	69.942,19	1.2.1 Rückl.Übersch.d.ord.Erg.	-151.729,78	0,00
1.2.9 Gel. Anzählg., Anlagen i. Bau	1.274.760,07	25.820,71	4. Verbindlichkeiten	-3.423.610,94	-1.301.456,24
1.3 Finanzvermögen	1.344.292,79	410.149,61	Darlehen VHS-Haus	-970.137,34	-988.697,81
1.3.6 Öff.-rechtl. Ford., Transferleis.	362.265,50	59.787,97	Darlehen Neubau Musikschule	-1.999.000,00	0,00
1.3.7 privatrechtliche Forderungen	95.475,24	75.457,56	4.2.1 Investitionskredite	-2.969.137,34	-988.697,81
1.3.8 Liquide Mittel	886.552,05	274.904,08	4.2.2 Liquiditätskredite	-17.024,24	0,00
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	1.637,21	8.584,81	4.2 Verbindl. a. Kreditaufn.	-2.986.161,58	-988.697,81
			4.4 Verbindl. a.Lief. u.Leist.	-429.096,29	-312.758,43
			4.6 Sonstige Verbindl.	-8.353,07	0,00
Summe AKTIVA	3.784.301,96	1.510.417,48	Summe PASSIVA	-3.784.301,96	-1.510.417,48

Auf der Aktivseite erhöht das Finanzierungssaldo (vgl. Zif. 3.3) die *Liquiden Mittel* um 611.346,70 € auf 886.552,05 €.

Auf der Passivseite erscheint das Ergebnissaldo in Höhe von 151.729,78 € (vgl. Zif. 3.2) unter 1.2.1 bei den *Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses*.



Abbildung: Drei-Komponenten-System

Die einzelnen Bilanzpositionen wurden im Prüfungsbericht zur Eröffnungsbilanz vom 29. Oktober 2019 ausführlich erörtert.¹⁰

4 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

4.1 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2015 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Zweckverbands entwickelt.

Wesentliche Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen.

Die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden gemäß geltender Vorschriften (GemO, GemHVO, GemKVO usw.) aufgestellt.

4.2 Verbandsfinanzierung

Die Maßgeblichkeit des jährlichen Finanzbedarfs erfordert im Grundsatz eine Abrechnung der Umlagen nach dem tatsächlichen Finanzbedarf. Vgl. hierzu auch die Entwurfsfassung der „Handreichung zur Vermögens- und Umlagefinanzierung von Zweckverbänden und Gemeindeverwaltungsverbänden in der Kommunalen Doppik vom 23. Mai 2019“¹¹.

Der Jahresabschluss 2015 ist erst im September 2019 dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt worden. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Baumaßnahme *Sanierung/Umbau VHS-Gebäude am Gaswerk 3* bereits begonnen.¹²

Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht zielführend, die bereits vergangenen Jahre 2015 bis 2018 im Hinblick auf die erhobenen Umlagen jahresbezogen abzurechnen und gegebenenfalls mit großem Aufwand weitere buchhalterische Transaktionen abzuwickeln.

Diese Vorgehensweise wird im Hinblick auf die verzögerte Erstellung der Jahresabschlüsse akzeptiert. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, für den Fall,

¹¹ gemeinsam herausgegeben vom Gemeindetag Ba-Wü, Städtetag Ba-Wü und Landkreistag Ba-Wü

¹² Inwieweit es sich um eine Sanierung oder – gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen – um eine aktivierungspflichtige Baumaßnahme handelt, wird im Rahmen der Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2019 beurteilt werden

dass in den Folgejahren Überschüsse aus dem ordentlichen Ergebnis für aktivierungspflichtige Maßnahmen verwendet werden, Sonderposten gebildet und ertragswirksam aufgelöst werden.

Siehe hierzu auch die Ziffer 8 des Berichts zur Prüfung der Eröffnungsbilanz vom 29. Oktober 2019.

Für die kommenden Jahre mit fristgerechtem Abschluss der Geschäftsjahre gilt jedoch der Grundsatz, die erhaltenen Umlagen genau abzurechnen und Verbindlichkeiten bzw. Forderungen zu bilden.

4.3 Kreditaufnahme

Die Finanzierung von aktivierungspflichtigen investiven Baumaßnahmen des Zweckverbandes wurde bereits schriftlich und in Gesprächen mit der Geschäftsführung thematisiert.

Die Aufnahme von Krediten ist dem Zweckverband durch die spezialgesetzliche Regelung des § 18 Satz 1 Halbsatz 2 GKZ gestattet.

Die nicht zur Auszahlungen kommenden Mittel aus der Kreditaufnahme (vgl. Zif. 3.3), die im Jahr 2014 von der Verbandsversammlung genehmigt worden war, stehen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme *Neubau Musikschule*.

Sofern zukünftig die erwirtschafteten Abschreibungen nicht für die Tilgung von Krediten ausreichen, sollte in Höhe des Differenzbetrags eine (ergänzende) Tilgungsumlage erhoben werden.¹³

4.4 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Der Zweckverbandsversammlung wird empfohlen,

- den Bericht des RPA zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zur Kenntnis zu nehmen und
- den Jahresabschluss 2015 des Zweckverband Musikschule / Volkshochschule festzustellen (§ 95 b Abs. 1 GemO).

¹³ Dieser Absatz ist der bereits erwähnten *Handreichung Vermögens- und Umlagefinanzierung von ZV und GVV in der Kommunalen Doppik* entnommen

**Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des
Zweckverbandes Musikschule / Volkshochschule
Nördlicher Breisgau**
Stadt Emmendingen - Rechnungsprüfungsamt



Nach § 95 b Abs. 2 GemO ist der Beschluss über die Feststellung der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu geben.

Das RPA bedankt sich bei der Geschäftsleitung des Zweckverbandes für die Unterstützung und konstruktive Mitwirkung.

Emmendingen, den 30. Januar 2020

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Emmendingen



Tritschler